32.3/ Feuerschutz
Herr Koch
Fon 02303 / 95252 - 4138

Unna, 27.10.16

Verlauf des Gesamtprojektes Digitalfunk der Leitstelle Unna

Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Einführung Digitalfunk“ sind durch die Kreisverwaltung Unna 2012 Finanzmittel in Höhe von 1.210.000 Euro bereitgestellt worden.

Zunächst erfolgten nach Ausschreibung und in Kooperation mit allen Kommunen der Einbau von ca. 400 Fahrzeugfunkgeräten und die Beschaffung von ca. 100 Handfunkgeräten. Mit dem Einbau wurde im 4. Quartal 2013 begonnen, das Ende der ersten Ausbaustufe wurde im 2. Quartal 2015 erreicht.

Mit Abschluss der ersten Ausbaustufe wurden auch erste Maßnahmen in der Leitstelle durchgeführt, um eine Verbindung über die sogenannte „Luftschnittstelle“ sicher zu stellen. Die Luftschnittstelle ermöglicht die Verbindungsaufnahme über herkömmliche Digitalfunkgeräte zu den Fahrzeugen, sie ist aber nicht an eine Vermittlungsstelle (Basisstation) angebunden. Die technische Umsetzung erforderte den Einbau von Digitalfunkgeräten in die Leitstellentische und die Migration der Bediensoftware an den Arbeitsplätzen. Seit 2014 hatte die Leitstelle die Anrufgruppe für den Digitalfunk geschaltet und ist somit auch für Fremdfahrzeuge erreichbar.

Die Einrichtung der Schnittstelle „Digitalfunkstecker“ ist durch das Land unter Beteiligung des Bundes, bzw. deren Auftragnehmer Firma Frequentis, zum Juli 2015 erfolgt. Nach Abschluss der Tests durch das Landesamt für zentrale polizeiliche Dienste ist die Schnittstelle im Sommer 2015 übergeben worden, mit dem Ziel alle erforderlichen Maßnahmen zur Anbindung der Leitstelle an die Basisstationen einzuleiten. Die entsprechenden Aufträge wurden Ende 2015 an die Lieferanten der Leitstellentechnik (WTG, CKS) erteilt.

Zeitgleich wurden der Umbau und die Ausrüstung des großen Einsatzleitwagens des Kreises Unna (ELW 2) begonnen. Neben der Veränderung der Kommunikationstechnik war eine Anpassung der gesamten Elektrik, der Notstromversorgung und des Funkraumes erforderlich.

Seit November 2015 erfolgt die Kommunikation mit den Rettungshubschraubern komplett über Digitalfunk. Ebenso die Begleitung von Fremdfahrzeugen, die sich im Funkbereich der Leitstelle Unna befanden und über Digitalfunk verfügten.

Im Hinblick auf die erforderliche Anbindung des „Digitalfunksteckers“ erhielten Ende 2015 die Bediensoftware der Arbeitsplätze (Fa. Selkom mit Software Firma Eurofunk) sowie die dazugehörigen Serversysteme software- und hardwaretechnisch ein Update auf die neuste Version. Die zum „Digitalfunkstecker“ benötigte Hard- und Software ist seit Juli 2016 eingebaut worden. Seitdem wurde von beiden Seiten (Auftragnehmer und Auftraggeber) gemeinsam die Infrastruktur entsprechend konfiguriert und die neuen Systemfunktionen eingerichtet.

Nach dem Abschluss der Konfiguration und diverser Systemtests steht die Sprachfunktion seit der KW 42 zur Verfügung und kann nun von der Leitstelle getestet werden. Parallel dazu ist der Auftrag an die

Firma CKS zur Erweiterung der Einsatzleitsoftware erteilt worden, um die Statusinformationen der Fahrzeuge empfangen und quittieren zu können. Nach erfolgreicher Testphase beginnt der Wirkbetrieb. Hierzu werden stufenweise zunächst die Fahrzeuge des Rettungsdienstes, dann die Feuerwehren und am Ende die Hilfsorganisationen in den Digitalfunk überführt.

Alle erteilten Aufträge sind erst nach Abschluss des jeweiligen Teilprojektes und erfolgreicher Testphase bezahlt worden. Dabei bauen die Teilprojekte aufeinander auf und sind zwingend nacheinander abzuarbeiten. Etwaige Verzögerungen haben sich aus unterschiedlichen Gründen ergeben und waren nie einem einzelnen Auftragnehmer anzulasten, sondern der Abwicklung durch das Land, den Bund oder übergeordneten technischen Problemen geschuldet. Da die Unwägbarkeiten aus der Erfahrung der Pilotleitstellen bereits bekannt waren, konnten bei der Auftragserteilung keine Ausschlussfristen oder Konventionalstrafen festgesetzt werden.

Aktueller Sachstand der Umstrukturierung im Teilnetzabschnitt

Die Umsetzung der Maßnahmen auf Bundesebene erfolgt in sogenannten Teilnetzabschnitten.
Allen Leitstellen innerhalb eines Teilnetzabschnittes werden im gleichen Zeitraum dieselben Leistungsmerkmale bereit gestellt, zum Beispiel die Digitalfunkschnittstelle (Digitalfunkstecker) oder auch Funktionsmerkmale im Digitalfunknetz. Ausnahmen bilden hier lediglich die sogenannten Pilotleitstellen, die deutlich eher ausgerüstet wurden.

Der Sachstand der anderen Mitglieder des Teilnetzabschnittes stellt sich wie folgt dar:

Bochum: Digitalfunkschnittstelle (DF-Schnittstelle) noch nicht angeschlossen, Planung zum Stecker noch nicht angefangen, nur einige RD Fahrzeuge bisher umgebaut. Systempartner Eurofunk

Dortmund: DF-Schnittstelle im Haus, aber noch keine Schritte Richtung Anbindung eingeleitet.

Hagen: Pilotleitstelle mit Systempartner Frequentis, DF-Schnittstelle an Technik angeschlossen, jedoch immer wieder Probleme mit der Technik

Hamm: DF-Schnittstelle im Haus, noch keine Schritte in Richtung Anbindung.

Herne: DF-Schnittstelle angeschlossen, Sprache funktioniert ohne nennenswerte Probleme. Systempartner Frequentis

Ennepe-Ruhr-Kreis: DF-Schnittstelle ist angeschlossen, läuft aber noch nicht richtig, häufige Probleme

Zusammenfassung:
Nach dem derzeitigen Stand befindet sich die Migration der Leistelle Unna im Mittelfeld aller Leitstellen im Teilnetzabschnitt und liegt somit im Zeitrahmen.

Gez. Koch